

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input checked="" type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	www.bak-bretten	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfunker.de	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>		
Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>				



Bruchsal

Datum 09.05.2012

IG Metall Bruchsal: 1.800 Beschäftigte schließen sich Streik an [0]
Bretten (ps/feb) - Am Dienstag, 8. Mai, sind gut 1.800 Beschäftigte dem Aufruf der IG Metall Bruchsal-Bretten gefolgt und haben die Arbeit für zwei Stunden niedergelegt. Die IG Metall hatte die Beschäftigten von Blanco CS in Oberderdingen, Blanco in Sulzfeld sowie E.G.O Oberderdingen und Sulzfeld zur Arbeitsniederlegung aufgerufen, teilt die Gewerkschaft in einer Pressemeldung mit.



Bei Sulzer Pumpen wird für mehr Lohn gestreikt.

Foto: (ps)

Bereits bei der Betriebsversammlung der Firma E.G.O stand am Montag die Forderung nach einer unbefristeten Übernahme der Auszubildenden im Mittelpunkt, so die IG Metall Bruchsal-Bretten weiter. Bei einer Abstimmung, welche die Jugend und Auszubildendenvertretung organisiert hatte, hätten sich von den ausgewerteten Stimmen über 98 Prozent für eine unbefristete Übernahme ausgesprochen.

Streik: 6,5 Prozent mehr Geld ist ausgewogen

Die Geschäftsleitung von E.G.O erklärte anschließend dazu, sollte es zu keiner positiven tariflichen Einigung kommen, werde man betriebsintern nach einer Lösung suchen, die eine unbefristete Übernahme aller Auszubildenden garantiert. Über 160 Auszubildenden aus den Betrieben Schuler SMG, SEW Eurodrive, Linhardt, Nokia Siemens Networks, Neff, Blanco CS, E.G.O. und Blanco hätten direkt bei den Tarifverhandlungen am Dienstag in Sindelfingen für die unbefristete Übernahme nach der Berufsausbildung und dem Studium an der DHBW demonstriert.

- 2 -



BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input checked="" type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	www.bak-bretten	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfuncker.de	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>		
Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>				

Datum 09.05.2012

Günter Lanz, Betriebsratsvorsitzender der Blanco CS, sagte im Rahmen der Streikmaßnahmen: "Die Tarifforderung von 6,5 Prozent Entgelterhöhung ist ausgewogen und dringend notwendig, weil die Menschen mehr Geld zum Leben brauchen und die Nachfrage angekurbelt werden muss. Die von den Arbeitgebern angebotenen tabellenwirksamen 3,0 Prozent reichen gerade einmal aus, die erwartete Inflationsrate auszugleichen." In der laufenden Tarifrunde für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie forderte Bruno Nehring, Konzernbetriebsratsvorsitzender E.G.O./Blanco einen fairen Anteil am Erwirtschafteten. Die Beschäftigten hätten dafür gesorgt, dass die meisten Unternehmen nach der Krise erstaunlich schnell wieder auf Kurs gekommen seien.

IG Metall: Arbeitgeber haben Streiks provoziert

"Wenn 2011 ein Jahr der guten Bilanzen war, dann muss 2012 ein Jahr der guten Löhne werden", sagte Nehringl. Das von den Arbeitgebern der Metall- und Elektroindustrie vorgelegte Angebot sei eine Provokation. Es berücksichtige weder das außerordentlich erfolgreiche Jahr 2011 noch die stabilen Aussichten für 2012, so die Pressemeldung der IG Metall. "Ein fairer Anteil sieht anders aus", so Nehring. Michael Oechsner, Betriebsratsvorsitzender von Blanco, weiter: "Ich sage es unmissverständlich: Wir sind die taktischen Spiele der Arbeitgeber leid. Wir lassen uns nicht weiter hinhalten. Wer am Verhandlungstisch nicht konstruktiv auf unsere Forderungen reagiert, der bekommt die Antwort von den Beschäftigten im Betrieb."

Der IG Metall Bevollmächtigte Eberhard Schneider warf den Arbeitgebern vor die Warnstreiks provoziert zu haben. "Wer so ein inhaltsleeres Angebot vorlegt, braucht sich über die Reaktion der Beschäftigten nicht wundern. Nur die Suche nach Lösungen in allen drei offenen Fragen ebnet den Weg ans sichere Ufer", so Schneider. Seit Ende der Friedenspflicht haben sich laut Gewerkschaft bisher 5.300 Beschäftigte aus den Betrieben Flux, Linhardt, SEW Eurodrive Neff, Terex Deutschland, John Deere, Blanco CS, E.G.O. und Blanco Sulzfeld an den Warnstreiks beteiligt.

Aktualisierung Mittwoch 14.30 Uhr:

Nachdem auch bei der vierten Verhandlungsrunde im Tarifkonflikt der Metall- und Elektroindustrie kein Ergebnis zustande kam, beteiligten sich fast 500 Beschäftigte von Sulzer Pumpen sowie Siemens Nokia Networks an Arbeitsniederlegungen und Kundgebungen, teilte die Gewerkschaft am Mittwoch mit. Dirk Becker von der IG Metall Bruchsal sprach auf der Kundgebung bei Sulzer Pumpen und forderte die Arbeitgeber auf, insbesondere zu den Themen Übernahme und Leiharbeit, endlich konstruktiv zu verhandeln. Am 15. Mai - so der 1. Bevollmächtigte Eberhard Schneider der IG Metall Bruchsal-Bretten - würden die Weichen gestellt.

Pressespiegel

BNN Bruchsal	<input type="radio"/>	Mühlacker Tageblatt	<input type="radio"/>	www.ka-news.de	<input checked="" type="radio"/>
BNN Bretten	<input type="radio"/>	Bruchsaler Woche	<input type="radio"/>	www.bruchsal.org.de	<input type="radio"/>
BNN Kreisseite	<input type="radio"/>	IHK	<input type="radio"/>	www.bak-bretten	<input type="radio"/>
Brettener Woche	<input type="radio"/>	Wochenblatt	<input type="radio"/>	www.landfuncker.de	<input type="radio"/>
Kurier	<input type="radio"/>	Pforzheimer Rundschau	<input type="radio"/>		
Pforzheimer Zeitung	<input type="radio"/>				



Bruchsal

Datum 09.05.2012

"Die Arbeitgeber müssen jetzt ernsthafte Vorschläge auf den Tisch legen. Das gilt für alle Forderungselemente. Bleibt Südwestmetall weiterhin stur, leiten wir die Urabstimmung ein. Wir sehnen einen Streik nicht herbei, aber wir gehen ihm auch nicht aus dem Weg - sollten die Arbeitgeber die Eskalation suchen", so Schneider. Die Warnstreiks werden nach Gewerkschaftsangaben am Freitag und nächste Woche weitergeführt. Seit Ende der Friedenspflicht haben sich über 5.700 Beschäftigten in 11 Betrieben an den Aktionen der IG Metall beteiligt. Die IG Metall Bruchsal-Bretten werde am kommenden Montag und Dienstag auf ihren Regionalkonferenzen in Flehingen und Büchenau die Betriebsräte und Vertrauensleute über die Durchführung der Urabstimmung informieren.